



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CCXXXI. Des Markgrafen Friedrich d. J. Schuldbrief über 120 Gulden für
Heinrich von Görne, vom 30. Dezember 1448.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

werder, gelegen zwyschen der elben vnde deme Teyche mit allen rechten. Wir vorleihen ouch den gnanten Stoltzingen diese obengescribene gutere, Jerlich czinse vnde rente mit allen iren gerechtigkeiten, zuebehorungen vnde friheiten zcu eynem rechten manlehne vnde zcu gefampter Hantt etc. Geben zcu tangermunde, nach Criste vnfers Herren gebord vierzehnhundert Jar vnd dar nach Im acht vnd virtzihesten Jare, Ame Mitwochen nach Sandt Lucien taghe der Heiligen Junckfrauen.

R. dns. Andreas Hasselmann, Decanus Stendalienfis, Cancellarius.

Nach dem Churm. Lehns-Copialbuche No. XXI, fol. 41.

CCXXXI. Des Markgrafen Friedrich d. J. Schuldbrief über 120 Gulden für Heinrich von Görne, vom 30. Dezember 1448.

Wy Frederick dy Junger, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg vnde Borggraue to Nuremberg, Bekennen etc. —, Dat wy vnseme Liuen getruwen Hinrike von Gore rechter vnde redelker schult schuldich worden syn Twintich gulden vnde Hundert, de he vns woll to danke bereidt an bereidem guden Rynischen golde gelegen heft, Sodane summen, Twintich vnde hundert gulden, reden vnd glouen wy vor vns, vnse eruen vnde nakommen deme gnanten Hinricke von Gore, Beaten, syner eeliken Husfrowen, vnde oren rechten eruen vnde dyssen erstkomenden Afchedach sunder alle oren schaden woll to dancke to betalende ane arch vnde ane alles geuerde, vnde des to merer wissenheit hebben wy en vor vns, vnse eruen vnde nakomen to Borgen gefath dyse nagescreuen vnse rede vnde Liuen getruwen, mit namen: Bernde von der Schulemborg, Ritter, Gerde, Arnde vnde Henninge von Luderitz etc. — Des to Orkunde hebben Wy obgnante Marggreue Fredrick sakeweldige vnde wy Bernd von der Schulenborg, Ritter, Gerd, Arnd vnde Henning von Ludericz, Borgen, vnser igliker syn Ingelgel an dissen Breff witliken vnde mit guden willene hengen laten, De gegeuen is to Tangermunde, Na Cristi vnfers Herren gebord XIII^o Jar vnde darna Im negen vndvrtigsten Jare, Am Mandage na des Hilligen Cristis dage.

Nach dem Churm. Lehns-Copialbuche No. XXI, fol. 106.

CCXXXII. Arnd von Luderitz erklärt, daß Markgraf Friedrich d. J., der ihm, seiner Gattin und seinem Stieffsohn den Hof zu Sanne nebst den Dörfern Möllenbeck und Polkow auf 4 Jahre verpfändet habe, diesen jederzeit solle auflösen können, am 27. April 1449.

Ik Arnd van Luderitz Bekenne apembare mit duffem Briue vor my, Ilfen, myne eeliken Hulfrowen, Betkens woldekens, mynen Hulfrowen sonen, vnde vnse eruen. So also